

**Von der russischen Armee.**

(St. Petersburg. Teleg.-Agentur.)

St. Petersburg, 28. August. Aus Anlaß der Benennung der großen Wandver hat der Kaiser seiner ausnehmenden Zufriedenheit mit den von den befehlhabenden Persönlichkeiten getroffenen Maßnahmen Ausdruck gegeben. Der Kaiser weist insbesondere auf die Unermüdblichkeit und das stramme, frische Aussehen der Truppen sowie auf ihre gute Organisation hin. Mit dem Ausdruck aufrichtigen Vergnügens spricht der Kaiser dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, dem Hauptleiter der Wandver, an den das kaiserliche Dankescript erging, seine herzliche Anerkennung aus, und beauftragt ihn, dem gesamten Offizierscorps und den Soldaten den herzlichsten Dank des Kaisers auszudrücken.

**Zur Lage in der Türkei.**

(Wiener N. N. Teleg.-Korresp.-Bureau.)

Konstantinopel, 28. August. Nach Meldungen aus Saloniki, Janina, Aleppo, Trapezunt, Konia, Karput und Jemid an die „Yeni Gazeta“ haben dort die Parlamentswahlen begonnen.

Konstantinopel, 28. August. Prinz Abdur Rahim, ein Sohn des Sultans, wurde ersucht, die Präsidentschaft des neuen Artillerie-Fortschrittskomitees zu übernehmen und hat sie auch angenommen. Dies wird vom Volk lebhaft begrüßt. Der Prinz wurde von einer großen Menge nach dem Palast begleitet.

Die „Köln. Jtg.“ meldet aus Konstantinopel: Die Direktoren und der Vertreter des Verwaltungsrats der Ottomanbank haben in einer Besprechung dem Finanzminister erklärt, daß die Bank im weitesten Umfange den Geldbedürfnissen der Regierung entgegenkommen wolle.

Konstantinopel, 28. August. Der Sultan empfing heute zum erstenmal die zur Erbfolge berechtigten sowie alle übrigen Prinzen.

Drei hervorragende Mitglieder des hiesigen türkischen Komitees reisten nach Saloniki ab zu Beratungen mit dem dortigen Komitee.

Eöln, 28. August. Einer Meldung der „Köln. Jtg.“ zufolge ertregt in Berlin die Abberufung des türkischen Botschafters Tewfik-Pascha lebhaftes Bedauern, da er während seiner langen Tätigkeit in Berlin ausgezeichnete, auf vollem Vertrauen beruhende Beziehungen zu pflegen verstand. Er wird dort das beste Andenken hinterlassen. Offenbar sei die neue Regierung in Konstantinopel der Ansicht gewesen, daß die neue Lage einen neuen Mann erfordere, der mit den jüngsten Ereignissen in der Türkei enger verknüpft sei als Tewfik-Pascha.

**Zur Lage in Marokko.**

Ein ungarisches Blatt hatte eine Meldung aus Frankfurt a. M. — nicht der „Frankfurter Zeitung“ — veröffentlicht, worin unter Berufung auf dortige Blätter berichtet wird, Sr. Majestät der Kaiser habe mit einem Telegramm in die Marokkofrage eingegriffen. Er habe den deutschen Gesandten in Tanger telegraphisch beauftragt, Mulay Hafid im Falle der Annahme der Algeraisakte die Anerkennung Deutschlands umgehend zu überbringen. Die „Nordd. Allg. Jtg.“ erklärt dazu: „Diese angebliche Nachricht ist eine grobe Unwahrheit, die wir hiermit gebührend festsetzen.“

**Zur Lage in China.**

Der „Standard“ meldet aus Hongkong, daß die Gesundheit des Kaisers von China sich gebessert habe und daß der Kaiser täglich Audienzen erteile.

Dem Blatte wird ferner gemeldet, daß von seiten höherer Staatsbeamten angeregt worden sei, daß der Gouverneur von Rußden, der den Vereinigten Staaten von Amerika den Dank Chinas für den Erlaß der Kriegsentschädigung zu übermitteln hat, bevollmächtigt werde, mit Amerika die mandchurischen Angelegenheiten zu besprechen und die Aufnahme einer Anleihe in hohem Betrage für Verwaltungszwecke in die Wege zu leiten.

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 29. August.

\* Der rumänische Ministerpräsident Sturdza stattete gestern der Firma Aug. Kühnsherr u. Söhne einen Besuch ab. Er verweilte zwei Stunden lang im „Kühnsherr-Museum“, wo er mit besonderem Interesse die kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Sammlungen des Hrn. Emil Kühnsherr besichtigte. Abends 6 Uhr reiste er nach Berlin weiter.

\* Die Sammlungen für die Nationalspende an den Grafen Zeppelin haben in Dresden bis jetzt die Summe von 73 981,83 M. ergeben. Von diesem Betrag ist als erste Rate die Summe von 73 300 M. an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart zur freien Verfügung des Grafen Zeppelin überwiesen worden.

\* Man schreibt uns: Der vor einigen Wochen auf Rauschiger Flur eröffnete 12000 qm große Kinderspielplatz hat sich bereits als unzulänglich erwiesen, bei schönen Sommertagen kommt allein ein Verkehr von 900 bis 1200 Kindern, durchschnittlich ein Verkehr von 850 Kindern täglich in Frage. Nach eingehender Erwägung der bestehenden Gefahren, die ein so intensiver Spielbetrieb mit sich führt, hat sich der Volkspark-Verein „Naturpark“ entschlossen, einen neuen Spielplatz von etwa 10500 qm in Rauschiger an der Saalhäuser Straße anzulegen. Nach diesen neuangelegten Spielplatz sollen nach Fertigstellung der Arbeiten die noch in der Organisation begriffenen Spielergruppen, in denen überwiegend die Leichtathletik betrieben werden soll, verwiesen werden, während die noch aufsichtsbedürftigen Jungensgruppen auf dem letztangelegten Spielplatz, der mit Schutzhütte, Abort und Waschlage ausgestattet ist, verbleiben sollen. Der genannte Verein hat durch die Aufnahme mehrerer großer Anlagenprojekte ein weites Arbeitsgebiet in Sachsen, insbesondere aber in Dresden gefunden, es wäre nur zu wünschen, daß von der Einwohnerschaft Dresdens dieser Verein,

an den seinerzeit große Anforderungen herantreten, materiell mehr unterstützt würde. In letzter Zeit hat genannter Verein Mitglieder des Bauausschusses nach Osnabrück, Wien, Prag, Berlin zwecks eingehenden Studiums der Park- und Spielplatzanlagen abgeandt und bereits mehrere größere Gutachten und Denkschriften nach dieser Hinsicht ausgearbeitet. Mitgliedsanmeldungen sind zu richten an den Volksparkverein „Naturpark“ e. V. Dresden I. Mitgliedsbeitrag 2,50 M. für das Jahr oder 30 M. Mindestbeitrag für die lebenslängliche Mitgliedschaft.

\* Das Dresdner Künstlerhaus an der Ecke der Grunauer- und Albrecht-Straße ist nunmehr so weit vollendet, daß die hauptsächlichsten Räume bereits am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden können. Im Laufe des Oktoberes findet daselbst bereits eine Anzahl musikalischer und literarischer Veranstaltungen statt, ebenso werden von Anfang Oktober an bereits mehrere der ersten Dresdner Gesellschaften ihre Sitzungen im Künstlerhause beginnen. Die feierliche Einweihung des Hauses erfolgt am 4. November voraussichtlich in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, da bis dahin sämtliche Räume fertiggestellt worden sind.

\* Im Zentraltheater wird Dienstag, den 1. September, abends 8 Uhr, die diesjährige Variété-Saison eröffnet. Für September setzt sich die Spielfolge in erster Reihe aus dem „elektrischen Wunder“ Hr. Rejisko, der Tanzkünstlerin La belle Alexia, dem Athleten Paul Conchas, der schönen Radsahrerin und Jongleuse Nib Lalla Selbini und den Humoristen Siegwart Gentes und Paul Jälich zusammen.

\* Das „Dresdner Salonblatt“ bringt in seiner neuesten Nummer (35) einen reich illustrierten Rückblick über den Esperantolongtrek, eine unterhaltende und belehrende Plauderei aus der Feder des bekannten Jagdschriftstellers Ludwig Dach, ferner mehrere Erzählungen und Skizzen, sowie einen Rundgang durch den Lloyd-Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“. Unter den zahlreichen aktuellen Bildern findet man die Porträts des jüngstverstorbenen Herzogs Karl Borwin zu Mecklenburg (Strelitz), des deutschen Botschafters in Washington Hrn. Sped v. Sternburg, des Oberregisseurs Ludwig Stahl, des Geh. Hofrats Prof. Dr. Schulze u. a. Die Musikbeilage enthält ein leichtes Unterhaltungsstück von A. Sartorio. Das „Salonblatt“ bezieht man durch alle Buchhandlungen, Postämter und Expedition, Dresden-N. 14.

\* Die Wochenchrift „Dresdner Hausfrau“ beginnt am 4. September wieder ihre Abonnentenversammlungen. Im Mittelpunkt der diesmaligen steht ein Vortrag, dessen Thema lautet: „Was Friedrich Fröbel unseren Müttern und Töchtern lehrt.“ Frau Oberinspektor Viedherr wird die Fröbelschen Beschäftigungen praktisch an Beispielen erläutern. Musikalische Darbietungen und ein freier Meinungsaustausch werden dem Vortrag folgen. Die Versammlung beginnt nachmittags 4 Uhr und findet im alkoholfreien Gesellschaftsraum, Johann Georgen-Allee 16, statt. Gäste sind willkommen.

— Im Hause Flußstraße 12 (Vorkstadt Löbtau) entzündete gestern abend gegen 7 Uhr in einer Küche im zweiten Stockwerk ein Balken- und Fachwerkbrand. Die durch automatische Straßenfeuermelder herbeigerufene Feuerwehr mußte eine Kochanlage abtragen und etwa eine Stunde an der Beseitigung der Gefahr tätig sein. — Heute vormittag in der 11. Stunde entzündete im Grundstück Altmarkt 10 ein Schornsteinbrand, dessen Unterdrückung eine Feuerwehrabteilung längere Zeit in Tätigkeit hielt.

\* Der gestern wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilte Tischler Oskar Franz Große aus Weistropf hat sich, wie wir erfahren, vergangene Nacht in seiner Gefängniszelle erhängt.

\* Aus dem Polizeiberichte. Auf der Leipziger Straße kam gestern ein Arbeiter während des Fortschaffens eines mit Ofenplatten beladenen Handwagens zu Falle und wurde eine größere Strecke weit geschleift. Der Mann hatte hierbei so schwere Verletzungen davongetragen, daß er sogleich mittels Unfallschwagens in das Friedrichshäuser Krankenhaus überführt werden mußte. — Heute früh in der sechsten Stunde fiel auf der Kesselforster Straße eine Bädermeisterschekfrau beim Aufspringen auf einen im Gange befindlichen Straßenbahnwagen zu Boden und zog sich mehrere Kopfverletzungen zu. — An der katholischen Postkirche wurde dieser Tage die als Fremde hier aufhältliche Ehefrau eines Meeraner Photographen von einer Drochke umgerissen. Die Frau erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Hinterkopfwunde. Die Schuld an diesem Unfälle wird dem Drochkenführer beigemessen.

\* Am 1. September wird in Lomniz bei Otten-dorf-Orilla eine Telegraphenhilfsstelle mit öffentlicher Fernsprechkstelle in Wirksamkeit treten. Die neue Telegraphenanstalt, die im Telegrammverkehr die Bezeichnung Lomniz bei Otten-dorf-Orilla führen wird, ist zugleich Unfallsstelle.

\* Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, III, findet Sonntag abends 8 Uhr eine öffentliche Versammlung des Bundes vom „Weißen Kreuz“ statt, die von Hrn. Oberverwaltungsgerichtsrat v. der Deden geleitet wird. Der Zutritt ist frei.

**Aus Sachsen.**

(B. L. B.) Lützenau b. Leipzig, 28. August. Heute fand hier die Beisprechung des verstorbenen Botschafters Hrn. Sped v. Sternburg statt, der in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers Oberjägermeister Hrn. v. Heintze-Weihenrode und in Vertretung Sr. Majestät des Königs von Sachsen Oberzeremonienmeister Graf Wibling v. Königsbrück beivohten. Ferner waren erschienen Wirkl. Legationsrat Dr. Hrn. v. dem Büsche-Haddenhausen als Vertreter des Auswärtigen Amtes, der amerikanische Botschafter Hill, Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen, General der Infanterie v. Graf, Kreisoberhauptmann Hrn. v. Welf, Amtshauptmann v. Rositz-Wallwitz u. a. Pastor Weitzer hob in seiner Ansprache die Verdienste Sternburgs und seine Vorgänge als Mensch hervor und führte das Urteil des Präsidenten Rojewitz über ihn an: „Er war der zuverlässigste und aufrichtigste Mensch, den ich je getroffen!“ Gebet, Segen und Gesang beschloß die Feier.

Crimmitschau, 28. August. Unfall. In einem Kartoffelfelde der nahen Flur Schweinsburg wurde vorgestern früh ein im angrenzenden Raundorf wohnender Spinner schwerverletzt aufgefunden. Er gab bei seiner Auffindung an, einen Feuerschein früh gegen 3 Uhr beobachtet zu haben und sei, um das Feuer besser sehen zu können, an einem Mast der elektrischen Leitung emporgestiegen. Dabei habe er zwei Drähte der elektrischen Leitung, durch die ein Strom von 30000 Volt läuft, berührt und sich dabei an den Händen verbrannt. Bei dem Sturz von dem 7 1/2 m hohen Mast zog er sich noch schwere Verletzungen zu.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze. Nach den Ergebnissen der im f. l. Ministerium geflogenen Verhandlungen ist, wie das „Chemn. Tagebl.“ meldet, die Errichtung einer staatlichen Kuranstalt zur Verabfolgung radioaktiver Bäder für St. Joachimsthal gesichert. Das Hauptprogramm soll mit möglicher Beschleunigung durchgeführt werden, damit die Badeanstalt schon im kommenden Jahre eröffnet werden kann. Es soll nun zur Errichtung von Hotels und sonstigen Gebäuden geschritten werden.

Sayda, Erzgeb., 28. August. Die sächsischen Kollegien haben beschlossen, die hiesige Sparrasse an den Sitzverband sächsischer Sparrassen anzuschließen.

Reichen, 28. August. Die mit dem 8. Sächsischen Fortbildungsschultage — 5. und 6. September — in Reichen verbundene Ausstellung wird nur die Fortbildungsschule in Reichen betreffen, welche die Einrichtung der Berufslassen, soweit es möglich ist, durchgeführt hat. Dem Besuch der Ausstellung ist eine gründliche Betrachtung geboten. Es wird vertreten sein: die Verwaltung der Schule, die mancherlei Praktisches enthält, ferner Arbeiten der Schüler aus allen drei Jahrgängen in Geschäftsaussatz und Buchführung und Beschreibung des Gesellenstands, Zeichnungen der Schüler in Lehrgängen. Besonders sei aufmerksam gemacht auf eine Sammlung von Gesellenständen, die dem Unterrichte in Berufskunde und dem Berufsaussatz zugrunde gelegt werden. Diese Gesellenstände sind teils als Original und teils als Modell so vorhanden, daß ihre Entstehung erkannt werden kann.

Reichenau, 29. August. Der Weber Apelt, der älteste Mann Sachsens, über den wir schon mehrmals berichtet haben, vollendet heute in verhältnismäßig gutem Gesundheitszustande sein 103. Lebensjahr.

**Aus dem Reiche.**

(B. L. B.) Reg., 29. August. Gestern abend erfolgte nach einer Trauerfeier in der Wohnung des Rittmeisters Hrn. v. Rasch in aller Stille die feierliche Überführung der Leiche des Herzogs Karl Borwin zu Mecklenburg (Strelitz) nach dem Bahnhofe. Von dort ist der Sarg heute früh in Begleitung des Gouverneurs des Herzogs in die Heimat abgegangen, wo in Wirow die Beisetzungsfeier erfolgen soll.

(B. L. B.) Berlin, 28. August. Bei dem unter dem Vorsitz des Kronprinzen stehenden Deutschen Reichskomitee für die Zeppelinspende kommen noch täglich Hunderte von Postanweisungen aus allen Teilen des Reiches an. Auch die Deutschen anderer Länder beteiligen sich an den Sammlungen, so z. B. haben die Deutschen in Johannesburg durch die Firma Hardy u. Co. Überweisungen gemacht, ferner die Deutschen der Moskauer Wollweberei, die Deutschen in Spanien und England sandten ebenfalls Spenden. Alle weiteren Mitteilungen werden erbeten an das „Deutsche Reichskomitee, Altenstraße 10“.

(B. L.) Berlin, 28. August. Der Lenkballon des Majors Groß ist nach mehrtägiger Pause heute vormittag um 1/2 12 Uhr mit Hauptmann Sperling, Oberingenieur Vafensch und der üblichen Mannschaft aufgestiegen. Der Wind weht aus Südwest, und der Ballon nahm sofort über Havelhorst und Spandau den Kurs gegen den Wind. Das Luftschiff war bereits um 1/2 12 Uhr über Potsdam und freute gegen 12 Uhr wieder über dem Wannsee. Später mandorierte es über Berlin. Nach 2 1/2 stündiger Fahrt ging der Lenkballon glatt zur Erde. Er hatte gegen den teilweise über 10 m starken Wind schwer anzulämpfen.

Berlin, 28. August. Die Leitung der Landesirrenanstalt Kortau hat, wie heute das „Berl. Tagebl.“ meldet, auf Anfrage der Redaktion dieser mitgeteilt, daß Frau Major v. Schönebeck nach wie vor geisteskrank ist, und daß daher an eine gerichtliche Verhandlung gegen sie zurzeit nicht zu denken sei.

(B. L. B.) Hamburg, 28. August. Der Dampfer „Lesso“ der Deutschen Levante-Linie ist nach einem bei der Reederei eingegangenen Telegramm 5 1/2 Seemeilen östlich von Tripolis auf ein Riff gerannt. Die Versuche, das Schiff abzuschleppen, sind mißlungen, es mußte daher mit der Lösung der Ladung begonnen werden. Man glaubt, 400 t Lösch zu müssen.

Langensalza, 28. August. Der Arbeiter Schulze war, nachdem er vom Felde zurückgekommen, in einer Gastwirtschaft eingelehrt und hatte seine Senfe auf der Straße vor der Haustür aufgestellt. Beim Bier geriet er mit dem im Schankzimmer anwesenden Arbeiter Fuhrrod in Streit. Als dieser den Schulze pöden wollte, sprang der Angegriffene auf, holte seine Senfe herein und schlug mit der gefährlichen Waffe blindlings auf seinen Gegner ein, der alsbald aus vielen Wunden blutete. Der Gastwirt Bogler, der den Wäntenden zurückhalten wollte, bekam ebenfalls einige Stöße mit dem Senfenballe und wurde an beiden Armen schwer verwundet. Fuhrrod und Bogler wurden ins Rädtische Krankenhaus gebracht. Schulze wurde verhaftet.

Nachen, 28. August. Dr. Poliz, der Direktor des Nachener Meteorologischen Observatoriums, setzt die Versuche der drahtlosen Übermittlung der meteorologischen Beobachtungen zur See zwischen New York und England fort, wobei es ihm gelang, Wetterberichte aus Amerika, 800 Seemeilen von der amerikanischen Küste entfernt, aufzunehmen und Berichte aus Europa sogar in einer Entfernung von 1200 Seemeilen von der englischen Küste. Täglich wurden Wetterarten hergestellt, die durch Benutzung der Wettermeldungen vorüberfahrender Schiffe die Wetterlage auf dem Ocean bis zu einer Ausdehnung von 800 Seemeilen bezugsnahmen. Das Wettertelegramm vom Donnerstag brachte von Nachen und Irland bis zum Schiff drei Stunden.